

Eine Zusammenstellung der Staatlichen Schulberatungsstelle für Oberbayern-Ost

## **Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Österreich (Vergleich Bayern – Salzburg und Tirol)**

Der Blick über den Zaun lohnt sich. Aus der bisherigen Erfahrung scheint es sinnvoll, nach der Beratung an der eigenen Schule, einen persönlichen Gesprächstermin an den gewünschten Schulen in Österreich zu vereinbaren. Die Schulleiter dort haben einen großen Entscheidungsspielraum, der über die allgemeinen Bedingungen, wie sie auf den Homepages oder im Infomaterial der Schulen erscheinen, hinausgeht. Die Mitnahme eines aktuellen Ausdruckes des Notenblattes ist zu empfehlen.

### **Jahreszeugnisse**

Die gegenseitige Anerkennung von Jahreszeugnissen innerhalb einer Schullaufbahn zwischen Bayern und Österreich ist leider nicht generell geregelt. Das österreichische Schulunterrichtsgesetz (SchUG) regelt die Aufnahme in eine Schulstufe so, dass der Schulleiter den Aufnahmebewerber zur Ablegung einer Einstufungsprüfung zulassen muss. Über diese „Mussbestimmung“ hinaus gibt der Gesetzgeber dem Schulleiter Ermessensspielräume. Er kann die Einstufungsprüfung (Aufnahmeprüfung) ersetzen durch die Beobachtung im Unterricht und die in die Unterricht eingeordneten Leistungsfeststellungen (§ 3 SchUG).

### Hauptschulabschluss

Der Hauptschulabschluss ist zwischen Bayern und Österreich gegenseitig anerkannt.

### Mittlerer Schulabschluss

Eine wesentliche Schwierigkeit beim Wechsel zwischen den beiden Schulsystemen ist der „Mittlere Schulabschluss“, da Österreich diesen Schulabschluss nicht kennt. Auch die Bewertung von Realschul-Leistungen stellt eine Schwierigkeit dar, da es in Tirol und Salzburg keine vergleichbare Schule gibt. Einzig mögliche Bewertung der Realschule im Hinblick auf das österreichische Schulsystem ist die Gleichstellung mit dem Abschluss der Polytechnischen Schule. Die Polytechnische Schule (PTS) steht in Österreich jenen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, die unmittelbar nach der allgemeinen Schulpflicht (9 Schulbesuchsjahre) einen Beruf erlernen wollen. Die Polytechnische Schule schließt an die 8. Schulstufe an und dauert ein Schuljahr. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Schulleiter/innen meist Realschulnoten mit der 1. Leistungsstufe der österreichischen Hauptschule (gymnasiale Eignung in D/M/E) gleichsetzen.

### Hochschulreife

Beide Abschlüsse (Abitur und Matura) sind sowohl in Bayern als auch in Österreich als gleichwertig anerkannt (Vorsicht bei Matura, wenn Studium für Jura, Medizin und höheres Lehramt angestrebt wird).

### Berufliches Schulwesen

Die Wirtschaftsschule findet in Österreich kein direktes Pendant. Am ehesten vergleichbar mit dieser Schulform ist eine Hauptschule mit einem Wirtschaftsschwerpunkt.

Die Zielsetzung des österreichischen kaufmännischen und technisch-gewerblichen Schulwesens ist primär auf eine schulische Berufsausbildung ausgerichtet und kennt keine duale Ausbildung (Bayern). Der Schüler soll zu einem guten Fachmann werden, der entweder in Gewerbe und Industrie einen Arbeitsplatz oder den Weg zur Selbstständigkeit findet. Die Fachschulen (z.B.: HAS=Handelsschulen) bieten eine vertiefte Allgemeinbildung, die höheren Lehranstalten (z.B.: HAK=Handelsakademien) bieten eine höhere Allgemeinbildung und führen zur allgemeinen Hochschulreife.

Der österreichische und der deutsche Gesellenbrief werden gegenseitig anerkannt.

## **Wichtige Adressen**

Landesschulrat für Tirol :

<http://www.lsr-t.gv.at>

A-6020 Innsbruck, Innrain 1, Andechshof

Telefon: (+43 512) 520 33 - 0

Fax: (+43 512) 520 33 - 342

E-Mail: [office@lsr-t.gv.at](mailto:office@lsr-t.gv.at)

Schulpsychologie Bildungsberatung Tirol:

<http://www.schulpsychologie.tsn.at/>

Dr. Hans Henzinger

Müllerstraße 7

6020 Innsbruck

Tel: (0512) 57 65 61

Fax: (0512) 57 65 61 - 13

E-Mail: [h.henzinger@asn-ibk.ac.at](mailto:h.henzinger@asn-ibk.ac.at)

Landesschulrat für Salzburg:

<http://land.salzburg.at/landesschulrat/index.php>

A-5010 Salzburg, Mozartplatz 8-10

Postfach 530

Tel.: (0662) 80 42-2071

Fax (0662) 80 42-3207

E-Mail: [nina.behrendt@lsr.salzburg.at](mailto:nina.behrendt@lsr.salzburg.at)

Schulpsychologische Bildungsberatung Salzburg:

Mag. Helene Mainoni-Humer

Rudolfs-Kai 48/II

5010 Salzburg

Tel.: (0662) 84 27 88

Fax: (0662) 84 27 88-4

E-Mail: [helene.mainoni-humer@lsr.salzburg.at](mailto:helene.mainoni-humer@lsr.salzburg.at)

## **Wechsel in das österreichische Bildungswesen**

Neben der Stellung als „ordentlicher“ Schüler kennt das österreichische Schulunterrichtsgesetz die Möglichkeit, einen Aufnahmewerber als „außerordentlichen“ Schüler aufzunehmen (§4 SchUG). Dies ist unter anderem in mittleren und höheren Schulen nur dann möglich, wenn dadurch keine ordentlichen Schüler abgewiesen werden müssen bzw. wenn dadurch keine Klassenteilung erforderlich wird.

Diese Möglichkeit ist mit der in Bayern geregelten „Aufnahme auf Probe“ vergleichbar. In diesem Fall hätte der Schüler die Möglichkeit den Unterricht zu besuchen und fest zu stellen, ob er für die entsprechende Schule und die entsprechende Schulstufe geeignet ist. Erbringt der Schüler die entsprechenden Leistungen, steht einer Überführung in den Status eines „ordentlichen“ Schülers nichts im Wege.

## **Wechsel, bzw. Rückkehr aus dem österreichischen Bildungswesen nach Bayern**

Die Anerkennung von Zeugnissen aus Klassen innerhalb eines entsprechenden Schultyps in Österreich korreliert natürlich mit der inhaltlichen, d.h. lehrplanbezogenen Ausrichtung und zeitlichen Dauer der entsprechenden Schulart in Bayern. Bei einem vergleichbaren Schultyp kann das Zeugnis der 10. Klasse (z.B.: 2. Jahrgang Handelsakademie) der mittlere Schulabschluss anerkannt werden, vorausgesetzt, dass im entsprechenden Zeugnis 2 Sprachen (Deutsch und Englisch), Mathematik, ein gesellschaftswissenschaftliches Fach (z.B.: Geschichte, Geographie oder ein Wirtschaftsfach) und ein naturwissenschaftliches Fach (z.B.: Physik, Chemie) vertreten sind. Es ist für einen Übertritt ein „Versetzungsvermerk“ der entsprechenden Schule notwendig.

Grundsätzlich gilt nach der Anerkennung der „mittleren Reife“, dass die Möglichkeit besteht, eine Fachoberschule in Bayern zu besuchen, aber nicht ein Gymnasium.

## **Das berufsbildende Angebot in Österreich**

Im dualen bayerischen Berufsausbildungssystem wird eine abgeschlossene Berufsausbildung nur in Ausnahmefällen über eine Berufsfachschule angeboten. Im österreichischen berufsbildenden Schulwesen werden im Regelfall schulisch abgeschlossene Berufsausbildungen angeboten. Durch die in Österreich direkt angebotenen Abschlüsse entsteht eine Konkurrenzsituation zwischen der Berufsausbildung über die Lehre und der Berufsausbildung über das schulische System. Diese Problematik wird sich vielleicht auf Grund der demografischen Entwicklung noch verschärfen.

Die berufsbildenden mittleren Schulen (BMS) in Österreich vermitteln neben einer fundierten Allgemeinbildung eine komplette Berufsausbildung für bestimmte Berufe. Der Einstieg in diesen Ausbildungsweg ist mit erfolgreichem Abschluss der 8. Schulstufe möglich. Diese Schulen sind als Vollzeitschulen konzipiert, deren Dauer richtet sich nach der Fachrichtung (1. Technische, gewerbliche und kunstgewerbliche mittlere Schulen 2. Kaufmännische mittlere Schulen 3. Humanberufliche mittlere Schulen 4. Mittlere land- und forstwirtschaftliche Schulen 5. Fachschule für Sozialberufe). Die bekanntesten Schulen sind die Handelsschule (HAS) mit einer Dauer von 3 Jahren und die Fachschulen für gewerbliche und technische Berufe mit einer Dauer von meist 4 Jahren (Fachbereiche: Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektronik, u. a.). Wesentlicher Bestandteil dieser Ausbildung ist der praktische Unterricht in schuleigenen Werkstätten, Labors und Übungsfirmen. Dabei wird der Schüler für den direkten Berufseinstieg auf der Ebene eines Facharbeiters vorbereitet. Der erfolgreiche Abschluss des Schultyps ermöglicht einen direkten Einstieg in das angestrebte Berufsleben und das Absolvieren eines Aufbaulehrgangs, um die Reifeprüfung abzulegen. Er ermöglicht aber keinen Hochschulzugang.

Die berufsbildenden höheren Schulen (BHS) in Österreich vermitteln eine Doppelqualifikation! Einerseits wird den Schülern eine höhere allgemeine Bildung vermittelt, die zur allgemeinen Hochschulreife führt. Andererseits führt die fachliche Bildung in Fachtheorie und Fachpraxis zu einer kompletten Berufsausbildung, die den Absolventen zur Ausübung eines gehobenen Berufes im jeweiligen Ausbildungsfeld befähigt. Der Einstieg in diesen Ausbildungsweg ist mit erfolgreichem Abschluss der 8. Schulstufe möglich. Die Schulen sind als Vollzeitschulen konzipiert und dauern fünf Jahre. Die hier relevanten Formen sind die Handelsakademien – HAK - (höhere kaufmännische Schulen) und die höheren technischen und gewerblichen Lehranstalten - HTL - (Fachbereiche: Maschinenbau, Elektrotechnik, Elektronik, Bautechnik – Hochbau und Tiefbau, Wirtschaftsingenieurwesen, u. a.).

Absolventen der höheren technischen Lehranstalten sind nach 3-jähriger facheinschlägiger Berufspraxis zur Führung der Standesbezeichnung „Ingenieur“ berechtigt. Neben dem allgemeinen Hochschulzugang ist nach zweijähriger Praxis die Ausübung eines facheinschlägigen Handwerks ohne Meisterprüfung möglich.

## **Möglichkeiten für leistungsstarke Haupt- und Realschüler, evtl. Gymnasiasten**

### **HAK/HAS I**

Direktor: Hofrat Mag. Kurt Riedl  
Johann-Brunauer-Strasse 4  
A-5020 Salzburg  
Tel: +43/662/43 31 36-0  
Fax: +43/662/43 78 10-101  
E-Mail: bhak1sbg@asn-sbg.ac.at  
<http://www.bhak1.salzburg.at/>

### **HAK II / HAS II**

Tag der offenen Tür: 26.01.2007

Direktor: Hofrat Dkfm. Mag. Heinz Scheicher  
Johann-Brunauer-Straße 2  
A-5020 Salzburg  
Tel: +43/662/43 31 37  
Fax: +43/662/43 31 37/200  
E-Mail: hakzwei@asn-sbg.ac.at  
<http://www.hakzwei.salzburg.at/>

### **BHAK/BHAS Oberndorf bei Salzburg**

Bundeshandelsakademie / Bundeshandelsschule  
Watzmannstraße 40  
5110 Oberndorf  
Tel: +43/6272/78 32  
Fax: +43/6272/78 32-22

E-Mail: [office@hak-oberndorf.salzburg.at](mailto:office@hak-oberndorf.salzburg.at)  
<http://www.hak-oberndorf.salzburg.at>

**BHAK/BHAS Reutte (Tirol)**

Dir. Mag. Hermann Sam  
Gymnasiumstraße 8  
A-6600 Reutte  
Tel: +43-5672-62721  
Fax: +43-5672-62721-75  
E-Mail: [hak-hlw-reutte@lssr-t.gv.at](mailto:hak-hlw-reutte@lssr-t.gv.at)  
<http://www.hak-reutte.ac.at>

**BHAK/BHAS Kitzbühel (Tirol)**

Dir. Mag. Eva Grißmann  
Gymnasiumstraße 8  
A-6370 Kitzbühel  
Tel: +43-5356-6 44 12  
Fax: +43-5356) 6 44 12 DW 16  
E-Mail: [kitz.hak-has@lssr-t.gv.at](mailto:kitz.hak-has@lssr-t.gv.at)  
<http://www.hak-kitz.at/>

**Achtung:** Die Anmeldefristen enden ab 2007 schon am 1. März (bisher 31. Mai)

---

(Barbara Ullrich, Beratungslehrerin, Staatliche Realschule für Knaben Freilassing  
Volker Schmalfuß, Beratungsrektor, Staatl. Schulberatungsstelle Obb.-Ost)